

## Pressemitteilung

**Susanne Hirschmann M.A.**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.hirschmann@  
museum-wiesbaden.de

### **Landschaft: Vom 19. Jahrhundert bis in die Jetztzeit** Museum Wiesbaden widmet dem Berliner Künstler Sven Drühl eine Einzelausstellung

**Wiesbaden. 7. Mai 2025 – Im Jubiläumsjahr zeigt das Museum Wiesbaden Werke des Berliner Künstlers Sven Drühl, der seit über zwanzig Jahren im Kontext konzeptueller Landschaftskunst arbeitet. Die Ausstellung *Faszination 19. Jahrhundert, Sven Drühl: Künstler–Sammler–Theoretiker* zeigt vom 9. Mai bis zum 28. September 2025 rund 35 zum Teil sehr großformatige Werke des Künstlers. Ergänzt werden die Arbeiten durch eine Auswahl von 35 Gemälden ikonischer Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts: von Eugen Bracht über Janus La Cour bis Carl Spitzweg.**

Sven Drühl (\* 1968 Nassau/Lahn; lebt und arbeitet in Berlin) studierte Kunst und Mathematik in den 1990er Jahren in der Hochphase der Postmoderne-Debatte im Kunstkontext. Seine künstlerische Basis liegt genau dort, allerdings hört die Entwicklung nicht mit der Postmoderne auf, sondern spätestens seit den 2000er Jahren spricht man von der Metamoderne. Drühl sieht im Rückgriff auf die künstlerischen Errungenschaften der Moderne und Postmoderne, die Möglichkeit eine neue metamoderne Bildsprache zu entwickeln: *„Ich glaube, dass Innovation meistens entsteht, wenn man die Tradition bzw. das Bestehende neu durchdenkt und versucht, die Einzelteile neuartig zu kombinieren oder einfach mal DIY-mäßig alles gut durchzuschütteln. Ein Schritt zurück und zwei nach vorne.“* (Sven Drühl im Interview mit Larissa Kikol, 2020)

Die Themenfelder, die der Künstler mit seinen Werken immer wieder umkreist, sind beispielsweise kultureller und medialer Transfer, Original, Autorschaft, Zitat, Remix, Serialität, aber auch Beeinträchtigung der Natur und Veränderung des Konzepts von Landschaft.

Mit den Werken aus der *Silikon*-Serie bezieht sich Drühl seit über 20 Jahren auf Kunstwerke von anderen Künstlern. Es handelt sich um Bilder über Bilder, um Abstraktionen zweiter Ordnung. In einer speziellen Technik aus Ölfarbe und Silikon-Lineaturen malt der Künstler Landschaftsmotive, die alle Vorlagen, egal ob aus der Romantik oder aus dem Kontext der zeitgenössischen

Museum Wiesbaden  
Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2  
65185 Wiesbaden

[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)



Kunst, in Drühls wiedererkennbaren Stil setzen. Mit seinem künstlerischen Ansatz verfolgt der Künstler eine Neubewertung und Neuverortung im Sinne eines Remix.

Den zweiten Schwerpunkt der Ausstellung bilden die Werke der *Lack*-serie, die so etwas wie eine Inversion des konzeptuellen Ansatzes der Remix-Gemälde darstellt. Mit den Lackbildern kehrt Drühl den Blick um. Er bezieht sich nicht mehr auf kunsthistorische Vorlagen, die ihrerseits auf Naturanschauung basieren. Stattdessen verwendet der Künstler nun virtuelle Vorlagen, die er aus den Textur-Hintergründen gerechneter Welten extrahiert, wie sie in der Gaming-Industrie Verwendung finden. Es entstehen Landschaftsgemälde, die sich meistens nicht mehr auf eine reale Landschaft beziehen, sondern aus Versatzstücken bestehen, die per Mouseclick generiert wurden.

Allen Serien von Drühl ist gemeinsam, dass das narrative Element ausgespart bleibt. Die Landschaften wirken unterkühlt, der Mensch ist in den Gemälden nie sichtbar.

**Faszination 19. Jahrhundert** würdigt zudem auch Sven Drühls theoretische Arbeit. Der Künstler hat nicht nur in Kunstwissenschaften promoviert, sondern sich auch als Gastherausgeber von insgesamt 13 Bänden „Kunstforum International“ und Autor zahlreicher kunstwissenschaftlicher Artikel zusätzlich einen Namen gemacht. Im Museum Wiesbaden wird Drühl nun erstmals auch als Sammler präsentiert, die Werke Drühls werden ergänzt durch eine Auswahl von ca. 35 Landschaftsgemälden seiner mit speziellem Blick zusammengestellten reichhaltigen Sammlung des 19. Jahrhunderts: von Eugen Bracht über Janus La Cour bis Carl Spitzweg. In dieser gegenüberstellenden Präsentation von Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts mit den Werken des zeitgenössischen Künstlers schlägt das Museum Wiesbaden im 200. Jubiläumsjahr den Bogen zurück in die Epoche seiner Gründung.

Zur Ausstellung erschien der gleichnamige Katalog (herausgegeben von Karl Bühmann, Hans Erni Stiftung, Peter Forster, Museum Wiesbaden, Heinz Stahlhut, Hans Erni Museum Luzern) bei Hatje Cantz, 216 Seiten, 29,90 € an der Museumskasse, ISBN 978-3-7757-5679-2). Eine kostenfreie Media-Tour in der MuWi-App begleitet die Schau.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Hans Erni Museum, Luzern.  
Weitere Stationen: KÖNIG GALERIE BERLIN ( 6. November - 23. Dezember 2025)  
Die Ausstellung wurde unterstützt durch die Freunde des Museums Wiesbaden e.V.  
Hr2 ist Kulturpartner der Ausstellung.

### Tickets

Sonderausstellungen: 12,- Euro regulär / 9,- Euro ermäßigt (das Ticket umfasst den Eintritt auch in alle anderen Sonder- und Dauerausstellungen)  
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freier Eintritt. Schulklassen und pädagogische Gruppen inkl. 2 Betreuer:innen freier Eintritt.  
Weitere Ermäßigungen können auf den Website eingesehen werden.

**Susanne Hirschmann M.A.**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.hirschmann@

museum-wiesbaden.de

Seite 2 / 2

